

ausstellung

BACH 2000
Claus Bach, Weimar

Fotografie
Themenausstellung verbunden mit einer Publikation.
Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Eintritt frei Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.
Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Weimar, des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Stiftung Kulturfonds Berlin sowie den Firmen Reproplan, Weimar, City Color, Weimar, Schettler & Wittenberg, Weimar und Hensel Studietechnik, Würzburg

12.5. bis 24.6.2001, ACC Galerie

ausstellung

Ulrike Dornis, Berlin

Malerei und Grafik
Ausstellung im Flur auf Ebene 3 des Klinikums. In Zusammenarbeit zwischen der Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar gGmbH und der ACC Galerie (Aktion "Kunst im Krankenhaus").
4. 4. bis 31.6.2001

Sophien- und Hufeland-Klinikum

ausstellung

espresso art now in italy.

Buchpräsentation, Vorstellung einiger ausgewählter Exponate zeitgenössischer italienischer Fotografie und Videokunst.
Mit freundlicher Unterstützung des ISTITUTO ITALIANO DI CULTURA, der Stadt Weimar, der DIGIT Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Thüringen e.V.

2.5. bis 6.5.2001, ACC Galerie

fünfte besetzung

Sternbrückenfest

Kleine Liebeserklärung an eine Stadtschönheit. Mit: Live-Musik, Boule-Spiel, der Freiwilligen Feuerwehr Schöndorf mit einer Leistungschau und ihrer Erbsensuppen-Gulaschkanone, Kaffee & Kuchen, Bier & Bräuse.
Dienstag, 1. Mai 2001, 12 bis 16 Uhr,
Sternbrücke im Park an der Lim

Seifenkistenrennen, Anmeldung 12 Uhr, Start 14 Uhr, Leibnizallee, Party im GASWERK ab 23 Uhr. Veranstalter: Seifenkistenrennen e.V.

einführung

espresso art now in italy.

Zur Einführung des Buches wird dessen Miterausgeber Gianfranco Maranelli, Mitarbeiter des Palazzo delle Papesse in Siena, anwesend sein. Grußwort: Dr. Volkhard Germer, Oberbürgermeister der Stadt Weimar.

Mittwoch, 2.5.2001, 20 Uhr, ACC Galerie

herzblut

Gianfranco Maranelli, Mailand

Der Mitarbeiter des Palazzo delle Papesse in Siena berichtet über das Zentrum für zeitgenössische Kunst und die italienischen Künstler Monica Carocci, Marcello Maloberti und Nicola Pellegrini. In Zusammenarbeit: ISTITUTO ITALIANO DI CULTURA, DIGIT e.V., Bauhaus-Universität Weimar, ACC Weimar. Eintritt frei!

Donnerstag, 3.5.2001, 20 Uhr, ACC Galerie

schrift

Prof. Jay Rutherford, BUW

„Schrift: Träger des Wissens“. Vortrag und Gespräch
Mittwoch, 9.5.2001, 20 Uhr, ACC Galerie

vernissage

BACH 2000

Claus Bach, Weimar. Fotografie
Einführung: Dr. Stefan Hornbostel, Jena
Freitag, 11.5.2001, 20 Uhr, ACC Galerie

jazz

Jazz-Session

Studenten der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar laden zur Session ein. Eintritt frei!
Dienstag, 15.5.2001, 21 Uhr, ACC Café-Restaurant

plus

Konzert

Programm: Geistliche Lieder und Arien aus Schemellis Gesangbuch (1736) von J. S. Bach, Concerto d-moll BWV 974 für Cembalo von J. S. Bach nach Alessandro Marcello, Norbert Meyn, Weimar/London (Tenor), André Kassel, Weimar (Cembalo)
Eintritt: 15 DM/10 DM. Karten, Tel. 03643/851261-62, Fax -63
Abendkasse ab 19.30 Uhr, ACC.
Mittwoch, 16.5.2001, 20 Uhr, ACC Galerie

museumsnacht

ACC Galerie

12-24 Uhr. ACC Galerie öffnet, "BACH 2000", Claus Bach, Weimar, Fotografie. 12-24 Uhr: Bach-Jukebox. 15 und 18 Uhr: Führungen durch die Ausstellung. 12-01 Uhr: ACC Café-Restaurant geöffnet, Tagesgericht: Bach-Forellen
Sonnabend, 19.5.2001, ACC Galerie

jazz

Jazz-Session

Studenten der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar laden zur Session ein. Eintritt frei!
Dienstag, 29.5.2001, 21 Uhr, ACC Café-Restaurant

plus

Martin Stiebert, Jena.

"Wir reden Griechisch. Ist euch das so unbegreiflich?"
Wielands Alceste, ihre Vorläuferinnen und Nachfolgerinnen.
Eintritt: 5 DM/3 DM
Mittwoch, 30.5.2001, 20 Uhr, ACC Galerie

wiederaufführung

ALCESTE

Oper (Wieland, Schweitzer)
Alte Musik – neu entdeckt.
Einmalige konzertante Wiederaufführung der ersten deutschen Oper. Musikalische Leitung: Stephan E. Wehr.
Es singen: Ursula Targler (Alceste), Sylvia Koke (Parthenia), Christoph Johannes Wendel (Herkules), Jörg Hering (Admet).
Ausführende: Philharmonisches Orchester Erfurt, Opernchor des Theaters Erfurt.
Schriftmehrschaft: Ministerin Prof. Dagmar Schipanski.
Veranstalter: ALCESTE e.V. in Zusammenarbeit mit dem Theater Erfurt, Cornel Wachter, Köln, ACC Weimar.

Donnerstag, 31.5.2001, 20 Uhr, Thomaskirche, Schillerstraße 48, 99096 Erfurt
Karten zu 22 DM/18 DM. Vorverkauf: Theater Erfurt, Dalbergsweg 2. Service-Tel. 0361/2233 155. Tourist-Information und Kongress-Service Weimar, Markt 10, Tel. 03643/240035.

ausstellung

Universitätsgalerie

Universitätsgalerie der Bauhaus-Universität Weimar.
Geöffnet Dienstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt frei!

„Schriftwelten“

Projektarbeiten von Studenten der Fakultäten
Gestaltung/Medien. Leitung Christian Upmeyer, Oliver Fahlé.
Eröffnung am Freitag, 27.4.2001, 20 Uhr.

27.4. bis 27.5.2001, Universitätsgalerie

di
01

mi
02

do
03

mi
09

fr
11

di
15

mi
16

sa
19

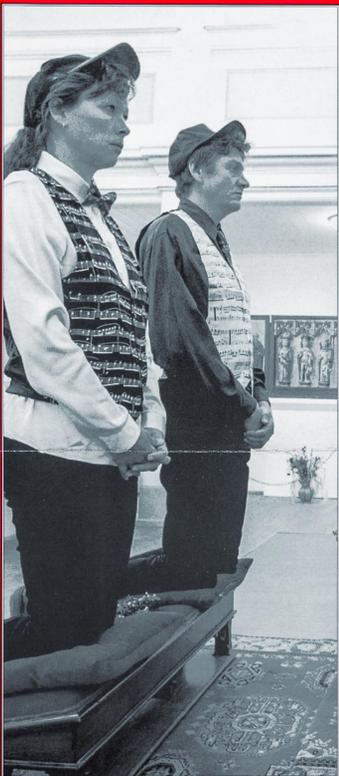
di
29

mi
30

do
31

fr
27

ACC-Ausstellungen und Veranstaltungen



„BACH 2000“. Claus Bach, Weimar, Fotografie. Traunkirche Dornheim, 11.11.2000

0 5 0 1

ausstellung

„BACH 2000“
Claus Bach, Weimar. Fotografie.

12.5. bis 24.6.2001. Eröffnung am Freitag, 11.5.2001, 20 Uhr. Einführung: Dr. Stefan Hornbostel, Jena. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.
Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Weimar, des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Stiftung Kulturfonds Berlin sowie den Firmen Reproplan, Weimar, City Color, Weimar, Schettler & Wittenberg, Weimar und Hensel Studietechnik, Würzburg.

Fotografische Zeitlapse waren schon immer Bachs Weggefährten. Sein Spiel mit Manipulationsmechanismen und Klischees, mit Austauschbarkeit und Uniformität deckt die Künstlichkeiten unserer Lebensräume auf und schafft erfrischende Irritationen. Sein Projekt "BACH 2000" wird in Form einer Themenausstellung in seiner Gesamtheit in der ACC Galerie verbunden mit einer Publikation gezeigt.

Namensvettern *1. Die Basis: Sell ich denken kann, bin ich natürlich bei Nennung meines Namens wie viele andere Bachs penitent nach einer Verwandtschaftsbeziehung zum weltberühmten Namensvetter befragt worden. Im Bachjahr 2000 kulminierte die Sache natürlich: Sein Todestag jährte sich zum 250sten male und ich lebe ausgerechnet in Thüringen, einer seiner wichtigsten Wirkungsstätten. Allein im Weimarer Telefonbuch finden sich schon zehn Bach-Einträge: Britt, Björn, Claus, Georg, Michael, Renate, Rolando, Roswitha, Rüdiger und Walter. Dabei ist nachweislich der letzte lebende Enkel Johann Sebastian Bachs am 25.12.1845 in Berlin gestorben und mit ihm die direkte männliche Linie seiner Nachkommenschaft erloschen – eine relativ leicht recherchierbare Tatsache (*).



Thomashop Leipzig, 28.9.2000

2. Die Idee: Wie wir wissen, setzte sich erst knapp hundert Jahre nach Bachs Tod die überragende komplexe Substanz seiner Werke (insbesondere die Kunst der Fuge) durch und begründete seinen Welt Ruhm. Zu Lebzeiten galt er als sehr temperamentvoller, streitbarer Charakter. Er mußte ständig um Verständnis und um die Verbreitung seiner nicht immer leicht zugänglichen Kompositionen kämpfen und sich mit vielen "Strohköpfen", wie er sie oft nannte, auseinandersetzen. Ein Umstand, der sich heute natürlich im übertragenen Sinne – wenig verändert hat: Am Beginn des neuen Jahrtausends existiert die Kluff zwischen medienwirksamer Massenkultur einerseits und "schwieriger" Hochkultur andererseits um so deutlicher. Meistens allerdings überspült von überbordendem globalen Massenkulturtourismus, besonders an Brennpunkten be-

stimmter Kunst- und Kulturrevants wie etwa dem 1999er Kulturstadtfahr in Weimar oder der alle fünf Jahre stattfindenden documenta in Kassel. Längst ist das "Wie", die Form, um ein vielfaches wichtiger als das

"Was", die Substanz, geworden – allen Aufklärungs- und Vermittlungsversuchen zum Trotz. Diesem immer währenden widersprüchlichen Phänomen habe ich in meinem Projekt auf etwas überhöhte Art nachgespürt. 3. Das Projekt: An die wichtigsten Wirkungsorten meines berühmten Namensvetters in Eisenach, Arnstadt, Weimar, Köthen und Leipzig habe ich mich als neuzeitlicher "Bachjahr-Kulturtourist" begeben und dort mit verschiedenen Bach-Souvenirs und ähnlichen Utensilien selbst fotografiert. Wichtig war, an diesem Beispiel den Gegensatz zwischen originär gewachsener kultureller Substanz und heutiger laxser Event-Kultur spürbar zu machen und sich daran zu reiben." (Claus Bach)

(*): Quelle: "Wenn Bach Tagebuch geführt hätte...". Hommerschlag-Broschky, Corvina-Verlag Budapest 1965

plus

Konzert mit Liedern von Johann Sebastian Bach
Aus dem "Musicalischen Gesangbuch" von Georg Christian Schemelli (1736)

Programm: Lieder aus "Musicalischen Gesangbuch" von Georg Christian Schemelli (1736), von Johann Sebastian Bach "theils ganz neu componirt, theils auch von ihm im General-Baß verbessert". Concerto d-moll BWV 974 für Cembalo von Johann Sebastian Bach nach Alessandro Marcello, Norbert Meyn, Weimar/London (Tenor), André Kassel, Weimar (Cembalo)

Religiöse Erbauungsgedichte waren schon in Mode, als Martin Opitz 1624 sein "Buch von der Deutschen Poeterey" veröffentlichte. Nun mit einem Regelwerk ausgestattet, schrieb man vielerorts fleißig "Himmische Lieder" und legte ihnen nach Belieben Melodien unter. Jahrzehntelang liefen die Druckerpressen auf Hoch-touren, um der Nachfrage für Lieder der "heiligen Seelenlust", zu lesen und zu singen auf Reisen, zu Haus oder bei Christen-Ergetzungen im Grünen... „gerecht zu werden. Was für ein Pech, daß ausgerechnet Schemelli mit seiner von Bach verfeinerten Sammlung der größten "Hits" einen kommerziellen Mißerfolg landen sollte! Nun ja, sein Kollege Freylinghausen war schon 1716 von der Theologischen Fakultät Wittenberg wegen "hüpfender, springender, daktylischer Lieder, ungeeignet für die Gravität der hohen Geheimnisse" gerügt worden.

In religiösen Dingen verstand man eben keinen Spaß!
Aus heutiger Sicht gehören Bachs einfache Strophenlieder zum Schönen, was das Deutsche Sololied hervorgebracht hat. Norbert Meyn und André Kassel, beide Interpreten mit reicher Erfahrung im Bereich der historischen Aufführungspraxis, sind zu diesem Konzert in den Renaissance-Räumen der ACC Galerie zu hören.

Mittwoch, 16.5.2001, 20 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: 15 DM/10 DM.
Kartenvorbestellung: Tel. 03643/851261-62, Fax -63, info@acc-weimar.de. Abendkasse ab 19.30 Uhr, ACC.

einführung

espresso art now in italy.

Buchpräsentation.
Die ACC Galerie Weimar, die DIGIT Deutsch-Italienische Gesellschaft in Thüringen e.V. und die Stadt Weimar laden ein zur Einführung von "espresso art now in italy.". Die Buchpräsentation wird durch ausgewählte Exponate der italienischen Video- und Fotokunst begleitet.
2.5. bis 6.5.2001

Eröffnung am Mittwoch, 2.5.2001, 20 Uhr. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.
Zur Eröffnung der Ausstellung und der Einführung des Buches wird der Miterausgeber und Mitarbeiter des Palazzo delle Papesse, Gianfranco Maranelli, anwesend sein.
Grußwort: Dr. Volkhard Germer, Oberbürgermeister der Stadt Weimar.

STEFAN FRANKE/STEFAN HERRICH/HEINRICH WENDT/STEFAN WOLFRUM

ISTITUTO ITALIANO DI CULTURA, DER ITALIENISCHES KULTURINSTITUT
Stadt Weimar, der DIGIT Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Thüringen e.V.

Mit freundlicher Unterstützung des ISTITUTO ITALIANO DI CULTURA, der DIGIT ITALIENISCHES KULTURINSTITUT Stadt Weimar, der DIGIT Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Thüringen e.V.

espresso art now in italy.; Kompendium zur zeitgenössischen Italienischen Kunst.

Palazzo delle Papesse. Zentrum für zeitgenössische Kunst, Siena.

herzblut

Gianfranco Maranelli, Mailand,

Mitarbeiter des Palazzo delle Papesse (Zentrum für zeitgenössische Kunst in Siena) und Miterausgeber von "espresso art now in italy".
Gianfranco Maranelli wird über die Arbeit des Palazzo delle Papesse und die zeitgenössische Italienische Kunst berichten und anhand ausgewählter Arbeiten die italienischen Künstler Monica Carocci, Marcello Maloberti und Nicola Pellegrini vorstellen.

HERZBLUT: Vortrags- und Gesprächsreihe zur zeitgenössischen Kunst. Seit April '97 kommen im ACC national und international renommierte Künstler, Designer und Ausstellungsmaacher der jüngeren Generation zu Wort. Sie berichten über ihre Arbeit, stellen diese zur Diskussion und geben damit einen umfassenden, aktuellen Einblick in die Welt der freien Kunst und des Design in der nationalen und internationalen Kunstszene, Strategien und Mechanismen des Marktes sollen nach den Vorträgen genauso zur Diskussion stehen, wie die verschiedenen Ansätze der einzelnen Künstler. HERZBLUT entspringt der Initiative einer Gruppe Studenten der Fakultät Gestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar.

Realisierung der HERZBLUT-Reihe in Zusammenarbeit von Bauhaus-Universität Weimar, Kunstsammlungen zu Weimar und ACC Weimar. Mit freundlicher Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.
Donnerstag, 3.5.2001, 20 Uhr, ACC Galerie. Eintritt frei!

sternbrückenfest

Liebeserklärung an eine Stadtschönheit

Seit 1995, dem Abschluß der Rekonstruktionsarbeiten an der Sternbrücke, der ältesten Brücke Weimars, besitzt die Stadt eine Schönheit mehr. Sie zu entdecken ist das Ziel unserer Unternehmung. Von der Plattform der Sternbrücke hat der Besucher einen herrlichen Blick in die Parklandschaft und auf die umgebende Stadt. Langer Vorrede kurzer Sinn: Auf zum 1. Mai! Auf zum ersten Picknick im ersten Grün mit Kind und Kegel, Nachbarn und Freunden. Baut alle Seifenkisten!

In einer solchen Umgebung macht Essen und Trinken Spaß, wird das einverleibte Wohlbedinden vertieft, bekommt man Lust zum länger Verweilen und hat nach gefassten Entschluss Zeit zum Kontakt mit Tischnachbarn und Freunden, zum ersten Umtrunk im ersten Grün am ersten schönen Tag im Jahr, dem 1. Mai.
Langer Vorrede kurzer Sinn: Auf zum 1. Mai! Auf zum ersten Picknick im ersten Grün mit Kind und Kegel, Nachbarn und Freunden. Baut alle Seifenkisten!

Dienstag, 1. Mai 2001, ab 12 Uhr, Sternbrücke, Weimar
Hommage an die Sternbrücke mit Boule-Spiel am Kubus, Live-Musik, der Freiwilligen Feuerwehr Schöndorf, die ihre Leistungsschau zeigt und die Erbsensuppen-Gulaschkanone in Stellung bringt, bereitgestellten Tischen und Bänken auf der Brücke fürs erste Frühstück und zum Verweilen und Genießen von Kaffee & Kuchen, Bier & Bräuse.

Mit freundlicher Unterstützung der Kunstsammlungen zu Weimar, der Stiftung Weimarer Klassik, der EJBW und KLOPPSTEDT ENTERPRISES.

Dienstag, 1. Mai 2001, ab 14 Uhr, Leibnizallee, Weimar
Das 10. Seifenkistenrennen, organisiert vom Seifenkistenrennen e.V. (www.spacekickheadcup.de) startet um 14 Uhr auf der Leibnizallee in Weimar. Anmeldung 12 Uhr. Im Anschluss ab 23 Uhr Party im GASWERK.

spruch des monats

Zeit haben nur diejenigen, die es zu nichts gebracht haben, und damit haben sie es weitergebracht als alle anderen. (Giovanni Guareschi)

wiederaufführung

ALCESTE

„Alceste ... erstes teütisches singspiel“

Libretto: Christoph Martin Wieland

Musik: Anton Schweitzer

Alte Musik – neu entdeckt. Einmalige konzertante Wiederaufführung der ersten deutschen Oper. Uraufführung am 28. Mai 1773 in Weimar. Wiederaufführung am 31. Mai 2001 in der Thomaskirche zu Erfurt nach revidiertem Notenmaterial von 1774.
Musikalische Leitung: Stephan E. Wehr. Es singen: Ursula Targler (Alceste), Sylvia Koke (Parthenia), Christoph Johannes Wendel (Herkules), Jörg Hering (Admet).
Ausführende: Philharmonisches Orchester Erfurt, Opernchor des Theaters Erfurt.
Schriftmehrschaft: Ministerin Prof. Dagmar Schipanski.
Veranstalter: ALCESTE e.V. in Zusammenarbeit mit dem Theater Erfurt, Cornel Wachter, Köln, ACC Weimar. Im Herbst 2001 erscheint eine Doppel-CD bei NAKOS.

Donnerstag, 31.5.2001, 20 Uhr, Thomaskirche zu Erfurt, Schillerstraße 48, 99096 Erfurt (aus Richtung Weimar kommend nach der Kreuzung KAFFEETRICHTER)
Karten zu 22 DM/18 DM. Vorverkauf: Theater Erfurt, Dalbergsweg 2. Service-Tel. 0361/2233 155. Tourist-Information und Kongress-Service Weimar, Markt 10, Tel. 03643/240035.



"Dieses bedeutende Stück Musik- und Literaturgeschichte soll durch die Wiederaufführung in Erfurt der geneigten Öffentlichkeit und der Wissenschaft vorgestellt und zugänglich gemacht werden, so dass es wieder möglich ist, sie ins Repertoire nationaler und internationaler Opernbühnen aufzunehmen. Die Oper ALCESTE war in den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts die bedeutendste dramatische Schöpfung Christoph Martin Wielands, dem Dichter der Aufklärung und Wegbereiter der deutschen Klassik. Mit der ALCESTE schrieb er das erste deutsche Libretto für eine Oper.

ALCESTE, eine Verschmelzung von Barockoper und Rokokovignette, deren Text in der Fachwelt als erstes deutsches Opernlibretto bekannt ist, erzählt nach Euripides von der Gemahlin des Königs Admetos, die freiwillig an Stelle ihres Gemahns starb und von Herakles aus dem Hades befreit wurde. Die sanften Tugenden von Mäßigung, Güte, Edelmut und Treue sowie auch Hoffnung und Schicksal sind die idealischen Motive für die Handlungen der Helden. Seinen Komponisten fand Wieland in Anton Schweitzer, den er als einen Mann pries "in den alle Musen gefahren sind" und durch den er "in einen Taumel des Enthusiasmus für das lyrische Theater hineingehexel wurde". Der Erfolg der Oper war sehr groß. Der Weimarer Schloßbrand unterbrach die Erfolgsserie nicht. ALCESTE kam u. a. in Götting, Leipzig, Mannheim, Dresden, Köln, Berlin, Prag, Hamburg, München und Frankfurt zur Aufführung." (Cornel Wachter)

Die ACC Galerie Weimar widmete mit einer ganzjährigen Veranstaltungsreihe unter dem Slogan "Who the fuck is Wieland?" dem Dichter und Philosophen Christoph Martin Wieland (1733-1813) im Kulturstad- und Goethejahr 1999 besondere Aufmerksamkeit. Als Höhepunkt der lebendigen Erinnerung an den Sprachre- neuerer und als ein herausragendes Ereignis im Kulturstadtfahr veranstaltete die ACC Galerie in Zusammen- arbeit mit dem Kempinski Hotel Elephant Weimar und der Thüringer Philharmonie Gotha-Suhl, unterstütz- t von der Thüringischen Landeszeitung, dem Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und der Stadt Weimar die Wiederaufführung der Oper nach 225 Jahren am Ort ihrer Entstehung.

Das Kölner Künstler-Ehepaar Helga und Cornel Wachter gab den Anstoß zur Wiederentdeckung und den Anstoß zur Wiederaufführung im Jahr 2001 im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung dieser Kulturstad- initiative 1999.

Viele Förderer und Helfer sind in dem Zusammenhang zu nennen. Die Liste aller Beteiligten würde die vor- handene Platzkapazität sprengen. Vorerst möchten wir uns generell und besonders herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken. Zu einem späteren Zeitpunkt werden alle Beteiligten genannt. (ALCESTE e.V.)

plus

Martin Stiebert, Jena

„Wir reden Griechisch. Ist euch das so unbegreiflich?“

Wielands Alceste, ihre Vorläuferinnen und Nachfolgerinnen.

"Wir reden Griechisch. Ist euch das so unbegreiflich?" – so wird Wieland in Goethes Fara "Götter, Helden und Wieland" angesprochen. Eigentlich eine Frechheit, denn Wieland konnte viel besser griechisch als Goethe. Aber Unrecht hatte Goethe trotzdem nicht, als er Wieland vorwarf, sich in seinen "Briefen über das Singspiel" zu sehr selbst gelobt zu haben – auf Kosten seines Vorbilds Euripides. Über diesen Disput und über verschiedene Alkestes-Gestalten von Euripides bis Franz Fühmann spricht Martin Stiebert.

Mittwoch, 30.5.2001, 20 Uhr, ACC Galerie. Eintritt: 5 DM/3 DM.

ausstellungen

Universitätsgalerie

Universitätsgalerie der Bauhaus-Universität Weimar, Burgplatz 2, 99423 Weimar.
Geöffnet Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.

„Schriftwelten“

Projektarbeiten von Studenten der Fakultäten Gestaltung/Medien. Leitung Christian Upmeyer, Oliver Fahlé. (..) Schrift steht damit in einem Feld komplexer Zusammenhänge, die zum Ausgangspunkt künstlerischer Reflexion von etwa fünfzehn (15) Projekten von Studierenden der Fakultäten Gestaltung/Medien geworden sind. Text und Textur, Wort und Wortbild, Stift und Taste, Lesen und Sehen, Entziffern und Verstehen kommunizieren und interagieren auf neuartige Weise und verschiben in verschiedenen medialen Konstellationen - Fotografie, Video, Mikroliche, Malerei, Rechner - unsere gewohnten Wahrnehmungen.

Universitätsgalerie der BUW. 27.4. bis 27.5.2001. Eröffnung Freitag, 27.4.2001, 20 Uhr.

„Was Sie schon immer über Kunst wissen wollten ...“

Stefan Groß, Doris Kalm, Kirstin Knorr, Verena Kyselka, Anja Mai, Stefan Mittelsdorf, Anthony Rumbach, Anna Schimkat, Maria Vill, Daniel Windisch
Endlich können Sie das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden: Kulturgenuß und Erledigung alltäglicher Notwendigkeiten in einem ermöglicht die Ausstellung „Was Sie schon immer über Kunst wissen wollten ...“. Während der Zeit der Ausstellung bieten auch Künstlerinnen und Künstler, mit abgeschlossener vorheriger Berufsausbildung Dienstleistungen in ihrem ursprünglichen Metier an. Die Räume der Galerie werden in ein Dienstleistungszentrum verwandelt. Wo sonst Bilder die Wände zieren, findet der Besucher diesmal einen Friseur salon, ein Fotostudio, eine logopädische Praxis, eine Mechanikerwerkstatt, eine Holzbildhauerwerk- statt, eine Restaurierungswerkstatt, ein Büro für Schaulenstergestaltung, eine Werkstatt für Maler- und Tape- zierarbeiten vor. Eine Empfangsdame im Vorraum gibt Auskunft und koordiniert Termine.
Jeder kann die Dienste in Anspruch nehmen und eine Antwort auf die wohl am häufigsten gestellte Frage fin- den: die Frage nach des Künstlers Erwerbsquelle.
Das Dienstleistungszentrum ist täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet, am Wochenende wird jedoch nur Schwarzarbeit geleistet.
Universitätsgalerie der BUW. 1.6. bis 10.6.2001. Eröffnung am Freitag, 1.6.2001, 20 Uhr

Diplomausstellung Freie Kunst

Anne Franke, Esther Glueck, Anna Kling, Annemone Schicke
Universitätsgalerie der BUW. 15.6. bis 24.6.2001. Eröffnung am Freitag, 15.6.2001, 20 Uhr

Sommerausstellung (Titel steht noch nicht fest)

Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse von Recherchen, die Künstler, Händler, Forscher in außereuropäischen Ländern - vor allem des Orients - durchgeführt haben. Der besondere Reiz besteht in den unterschiedlichen Sichtweisen von künstlerischem, vermittelndem und wissenschaftlichem Arbeiten aber auch in unerwarteten Parallelen.
Universitätsgalerie der BUW. 14.7. bis 2.9.2001. Eröffnung am Sonntag, 16.7.2001, 11 Uhr

acc-förderkreis

Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Die Jura-Galerie besteht seit Dezember 1984 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloß. Als Austragsort von über 120 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region sowie aus Deutschland, Europa und Übersee wurde sie in den letzten Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Atelierprogramm in Zusammen- arbeit mit der Stadt Weimar und sein Café-Restaurant. Reihen wie HERZBLUT und "plus", Lesungen, Filma- bende, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören u.a. zu seinem kulturellen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto "Engel sei der Mensch, hilf- reich und gut!" neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr, spenden. Werden Sie Mitglied im Förderkreis des ACC (gemeinnützig nach §52f. AO)?
Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00.
(Kontakt: Karin Schmidt, Tel. 03643/851261)

das acc als tagungsort

Das besondere Tagungsangebot in Weimar

Tagungen oder Seminare sind nur so gut, wie die Atmosphäre, in der sie stattfinden. Hier werden Kontakte aufgebaut und gepflegt, werden Gespräche intensiviert und Ideen konkretisiert. Den Rahmen dazu kann Ihnen die ACC Galerie gegenüber dem Weimarer Schloss im Zentrum der Stadt bieten. Auch für einzelne Veranstaltungen in einem größeren Tagungsprogramm sollten Sie die Aura unserer Räume, unsere Erfahrung und unser Engagement für die Umsetzung Ihrer Vorstellungen nutzen.
(Kontakt: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161-62, 03643/259238)

acc-café-restaurant

ACC Café-Restaurant, täglich 12 bis 25 Uhr geöffnet!

Frühstück täglich von zwölf bis fünf • die Wochenkarte bietet überraschende Extras • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Tagessuppe • Abendbrotteiler Desserts • Erlasene Kaffee- und Teesorten, Weine und Biere.